

Auferstehung zum Leben



Petrusbrief im Frühling - 02/2023



Gedanken zur Verabschiedung

Liebe Leser, liebe Leserinnen,
über 45 Jahre eingezahlt und nun Rentner. Wo ist nur die Zeit geblieben? Es kommt mir fast wie gestern vor, als ich am 1. Februar 2016 meinen Dienst in der Petrusgemeinde angetreten habe. Auch die erste Kinderbibelwoche in den Ferien 2016 ist mir noch in sehr guter Erinnerung. Leben und Wirken von Martin Luther standen damals auf dem Programm. Im Februar 2023 war die Geschichte von Josef und seinen Brüdern unser Thema. Und wer wird 2021 die Kinderbibeltage gestalten? Ich weiß es nicht. Aber sicherlich wird sich eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger finden. Ich selbst setze mich nicht zur Ruhe. Wer mich kennt, kann sich das wohl auch kaum vorstellen.

Mein neuer Dienstort bringt mich dem Ursprung der ersten Diakone sehr nahe. Sie dienten zu Tische. So Gott will, werde ich demnächst im Schweriner Theater die Gäste bedienen und in der Kantine die Mitarbeiter, Schauspieler, Tänzer und Musiker bewirten.

Mein Dienst in Petrus war nicht immer leicht und ich habe auch Anderen das Leben schwer gemacht. Wie gut das wir immer wieder neu anfangen konnten und aus Gottes Gnade, Vergebung und Liebe schöpfen durften. Aus dem Montessori-Kinderhaus hörte ich schon das der „laute Sachse“ fehlen wird. Am letzten Schultag vor den Winterferien umarmten mich manche Kinder und viele waren sehr traurig, keinen Unterricht mehr bei mir zu haben. Unsere Kirchenälteste Bettina Deuble meinte gleich spontan und anerkennend: „Du spinnst wohl, hier einfach zu verschwinden.“ Ja, wir waren ein gutes Team. An erster Stelle gehört mein Dank Giesela Meer. Vieles wäre ohne ihre Mitarbeit so nicht möglich gewesen. Sehr gern erinnere ich mich an unsere großen Sommerfamilienfreizeiten. In der Petrusgemeinde und im Mitarbeiterkreis fühlte ich mich angenommen und willkommen. Vielen Dank!

Was können nun meine letzten Worte hier im Petrusbrief sein?

Vielleicht das:

Ich kenne einen, der hat niemals ein Buch geschrieben. Nie hat er ein Büro gehabt. Nie eine eigene Familie gegründet. Er ging nicht zur Uni und machte keine großen Reisen. Er hatte nie Beglaubigungsschreiben dabei, nur sich selbst. Er war erst 33 als die Flut der öffentlichen Meinung sich gegen ihn kehrte. Seine Freunde rannten weg. Er wurde von seinen Feinden überwältigt und ging durch den Spott der Verhandlung. Er wurde ans Kreuz genagelt zwischen zwei Verbrechern. Während er starb, spielten die Soldaten um seine Kleider, dem einzigen Eigentum, das er auf der Erde hatte. Als er tot war, wurde er in ein geliehenes Grab gelegt. 20 Jahrhunderte sind gekommen und gegangen. Alle Armeen, die jemals marschierten, alle Schiffe, die jemals segelten, alle Parlamente, die jemals tagten, alle Könige, die jemals regierten – alles das zusammen genommen, haben nie das Leben des Menschen auf Erden so bewegt wie Jesus. Heute, zweitausend Jahre nach seinem Tod, lebt er noch immer, verändert Leben und bringt neue Hoffnung.

Ja, das ist ein gutes Schlusswort. Gottes Geist wird auch in Zukunft wehen und Menschen anrühren. Seine aufopfernde Liebe wird immer Menschen zu Gott führen. Halleluja!

Gott führe, behüte und leite uns alle

Ihr / Euer Michael Richter

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein in Fülle. 1. Mose 27,28

Der neue Kirchengemeinderat (KGR)

... hatte sich am 08. Januar zu seiner ersten Versammlung getroffen. In der KGR wurden gewählt:



Christof Türk (1.v.links), Bettina Deuble (3.v.l.) daneben Matthias Schröder, Regina Haubold, Michael Schönmehl (7.v.l.), daneben Host Krumpa, Rona Zerrahn-Bohn, Pastor Jens-Peter Drewes (Pastor:innen werden nicht gewählt, sie sind von Amts wegen im KGR).

Aus dem alten KGR sind zur Wahl nicht mehr angetreten Peter Lorke (2.v.l.) und Pasha E. Jafari (6.v.l.). Wir danken sehr für ihre Mitarbeit.

In der Sitzung wurden gewählt als 1. Vorsitzende – Bettina Deuble und als Stellvertreter – Pastor Jens-Peter Drewes.

Es wurden Ausschüsse gegründet. Die Pastor:innen sind feststehende Mitglieder in allen Ausschüssen. Die Ausschussmitglieder können weitere Gemeindeglieder außerhalb des KGR hinzuziehen (deren Einverständnis vorliegt, bzw. eingeholt wird).

Geschäftsausschuss – B. Deuble, M. Schönmehl, R. Haubold

Kinder und Jugend – Ch. Türk, B. Deuble, P. Lorke

sozialdiakonische Arbeit – R. Zerrahn-Bohn, R. Nawroz, Frau Knop

Gottesdienstausschuss – M. Schröder, C. Kurek, R. Haubold

Asylangelegenheiten – M. Schröder, R. Zerrahn-Bohn, Ch. Türk

interkulturelle Kooperation – M. Schönmehl, R. Nawroz, B. Deuble

Bauausschuss – H. Krumpa, P. Lorke, P. E. Jafari

Öffentlichkeitsarbeit – R. Haubold, R. Brunst, C. Kurek

Delegierte zu den Regionalkonferenzen – M. Schönmehl und B. Deuble, Vertretung R. Haubold

Die Berufung von Frau S. Klaiber in den KGR wurde vorgeschlagen.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

sicher haben den der Inhalt von Seite 2+3 inzwischen „verdaut“. Michael Richter hat die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde maßgeblich geprägt und gestaltet. **Wir wollen dies würdigen mit der Verabschiedung im Gottesdienst am 19. März** sowie anschließend gratulieren und bei einem Imbiss uns an Erlebnisse erinnern. Wir laden Sie herzlich ein.

Der KGR

Neu in der Gemeinde ab März – Eckart Praetorius



Zeilen zu meiner Vorstellung für die Petrusgemeinde Schwerin:

Dass es sich nun so fügt, dass ich zum 01.03.2023 in der Petrusgemeinde Schwerin einen Minijob als „Büroleiter“ wahrnehmen kann, ist eine Abrundung meiner letzten Berufsjahre, über die ich sehr dankbar bin.

Was geschah nun aber zuvor? Kurze Streiflichter dazu:

Ich bin am 11.08.1961 in Wismar geboren. Aufgewachsen bin ich dann in Ribnitz. Meine Eltern waren Ärzte und in der Kirche aktiv. Zudem habe ich manchen Schulkameraden zu christlichen Versammlungen mitgenommen. Wegen dieser Sachverhalte wurden mir trotz sehr guter Abschlüsse in der Schule diverse Berufs- und Studienwünsche versagt. Gewährt wurde mir allerdings eine Lehre zum Industriekaufmann und auch das Abitur an der Abendschule.

Vor allem wegen meines Interesses an alten Sprachen entschied ich mich für das Theologiestudium an einer kirchlichen Hochschule (Sprachenkonvikt in Berlin). Da sich aber im Vikariat herausstellte, dass der Pastorenberuf nicht so meine Sache ist, begann ich im Frühjahr 1992 meine Verwaltungslaufbahn in der Kirchenkreisverwaltung in Waren. Seit Herbst 1992 war ich als Hauptbuchhalter (später auch als stellvertretender Leiter) in der Kirchenkreisverwaltung in Wismar tätig. Seit der Fusionen der Kirchenkreisverwaltungen arbeite ich an dem Hauptstandort in Schwerin als Buchhalter.

Ab März 2023 beginnen meine letzten 5 Arbeitsjahre, in denen ich in der Kirchenkreisverwaltung im Rahmen der Altersteilzeit im Teilzeitmodell (50%) noch arbeiten werde. Der kurze Draht zu der Verwaltungsstelle sollte, wie ich denke, auch für den Minijob in der Petrusgemeinde von Vorteil sein. Ach ja, ich begeistere mich neben den Zahlen auch aktiv für die Musik, speziell an der Geige oder Bratsche. Da könnte ich mich auch gern mal in der Petrusgemeinde vernehmlich machen, falls gewünscht.

Kirchenmusik in der Petrusgemeinde

- ein Blick zurück und voraus

Im November 2022 hat der Kirchengemeinderat (KGR) dem Kauf eines neuen E-Pianos der Firma Kawai zugestimmt. Zuvor hatte ich dieses Instrument in Rostock besichtigt bzw. ...



DAS THEMA – WAS UNS BEWEGT

ausprobiert und war nach guter Beratung davon überzeugt, dass für unsere meist gemeindlichen aber auch gelegentlich konzertanten Anforderungen dieses Instrument genau das richtige ist. Die technische Ausstattung bedeutet für den Spieler/die Spielerin eine ungemeine Verbesserung gegenüber dem bisher genutzten E-Piano, welches in den letzten 20 Jahren seinen Dienst treu getan hat. Es war in mancherlei Hinsicht in die Jahre gekommen - wir werden es für die Oase weiterhin in Gebrauch haben. - Vielen Dank an alle, die bisher zur Finanzierung des neuen E-Pianos mit einer Spende beigetragen haben.

Mit großer Freude konnten wir (bei abnehmenden Corona-Zahlen) im Dezember 2022 verschiedene musikalische Aktivitäten sowohl im Stadtteil als bei uns in der Kirche erleben.

Beim Adventsbasar am Samstag vor dem 1. Advent haben einige Sänger:innen des Petruschores sowie des Chores „Klangmut“ zusammen mit Christian Kooiman (Klavier) und mir zum gemeinsamen Advents- und Weihnachtsliedersingen auf dem Keplerplatz eingeladen. Am 22.12.2023 konnten wir mit Weihnachtsliedern im Rahmen einer musikalischen Andacht die Bewohner und Mitarbeiter des Pflegeheims „Haus am Fernsehturm“ - allerdings aus Coronagründen nur von draussen - erfreuen.

Unsere Advents- und Weihnachtsmusik am 03.12.22, gestaltet vom Kirchenchor und dem Blockflötenensemble unserer Gemeinde wurde mit dem Gesang von Frau Regina Walter und einem kleinen Instrumentalensemble zu einer besinnlichen Stunde. Dass im Rahmen dieser Musik wieder gemeinsames Singen von allen Besuchern möglich war, ließ erahnen, was uns u.a. in den letzten mehr als 2 Jahren gefehlt hat! - Besonders schön war schließlich, dass wir zu Heiligabend „wie früher“ in der zweiten Christvesper als Kirchenchor singen konnten.

Kirchenmusik 2023

Seit Mitte Januar probt unser Petruschor gemeinsam mit Sänger:innen aus der Schloßkirchengemeinde. In beiden Gemeindechören waren wir jeweils eine sehr übersichtliche Anzahl von singenden Menschen geworden, so dass es auf jeden Fall einen Versuch wert ist, uns zusammenzutun. Aus diesem Grund proben wir derzeit im wöchentlichen Wechsel einmal in der Petrusgemeinde und einmal im Anna-Hospital. - Trotz der gemeinsamen Proben suchen wir nach wie vor Männerstimmen - gern Bässe und unbedingt Tenöre!!!

Musikalischer Gottesdienst am Sonntag Lätare – 19. März

In der Mitte der Passionszeit weist der Sonntag Lätare in besonderer Weise auf die österliche Freudenzeit hin. Es singen und musizieren der Kirchenchor sowie das Instrumentalensemble der Petrusgemeinde.

Mitsingprojekt „Einfach singen“ für Sonntag Kantate

Am Samstag, 06. Mai, lade ich Schulkinder, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene, Alleinlebende und Familien zu einem Mitsingprojekt ein. Gemeinsam üben wir einige einfache Chorsätze und frisch komponierte einstimmige Lieder aus der Nordkirche (Monatslieder), um sie dann am Sonntag Kantate, 07. Mai 2023, miteinander im Gottesdienst zu singen.

Probe am Samstag, 06. Mai, von 14.00 - 15.30 Uhr

Singen im Gottesdienst:

Sonntag Kantate, 07. Mai. Achtung!!! - 10.30 Uhr Uhr Beginn

Nacht der Chöre 2023

Im Juni werden wir – Petruschor und Chor der Schloßkirchengemeinde – bei der Nacht der Chöre gemeinsam mit der Friedenskantorei singen.

Ich wünsche uns allen eine gute, Singen beflügelnde Zeit. Ihre Cornelia Kurek

Bibelwoche 2023 - Wie alles begann

Spannend waren die ersten Jahre nach Pfingsten, dem „Geburtstag der Kirche“. Jesus war nicht mehr sichtbar auf der Erde. Aber es fanden Menschen zum Glauben an ihn – viele Menschen. Einige machten sich auf den Weg und trugen das Evangelium, die „Gute Nachricht“, in andere Städte und andere Länder. Was sie, die „Apostel“, dabei an Leidvollem aber auch – und vor allem – an Erstaunlichem und Wunderbarem erlebt haben, davon berichtet in der Bibel die „Apostelgeschichte“.

Fünf Abschnitte bilden die Grundlage für Entdeckungen und Austausch in der diesjährigen Bibelwoche – der erste im Eröffnungsgottesdienst am 26. Februar um 10 Uhr, vier weitere an den folgenden Abenden:

- Montag, 27. Februar, mit Jens-Peter Drewes
- Dienstag, 28. Februar, mit Giesela Meer
- Mittwoch, 1. März, mit Michael Richter
- Donnerstag, 2. März, mit Ina Diesel

Die Abende beginnen um 18 Uhr und enden gegen 19.15 Uhr.

Am Freitag gibt es dann um 15 Uhr und um 19.30 Uhr Gottesdienste zum Weltgebetstag. Da erlebt man, wie weit das Evangelium inzwischen gelangt ist: bis nach Taiwan und darüber hinaus...!



#ausLiebe

Unter diesem Motto steht die Kampagne der **Diakonie Deutschland zum 175. Jahrestag** sozialer Angebote und Dienste in Evangelischen Kirchen. Am 22. September 1848 hält der Theologe Johann Hinrich Wichern auf dem Kirchentag in Wittenberg eine Brandrede. Er wirft seiner Kirche kollektives Versagen an der verarmten Bevölkerung vor und wirbt für ein Netzwerk der „rettenden Liebe“. Das ist die Geburtsstunde der Diakonie. Damit liefert er den entscheidenden Impuls für eine neue, kirchliche „Innere Mission“, aus der über die Jahrzehnte der weitverzweigte, vielfältige Sozialverband entsteht, den wir heute Diakonie nennen.

Auch in Schwerin hat das Miteinander von Kirchengemeinden und diakonischen Trägern eine lange Tradition, gibt es vielfältige Formen der Zusammenarbeit. So ist in Schwerin auch die Idee zum Diakonie-Sonntag **am 14. Mai** entstanden. Unter dem Motto **#aus Liebe** werden diakonische Träger und Einrichtungen mit den Evangelischen Kirchengemeinden an diesem Sonntag gemeinsam Gottesdienste und feiern Begegnungen ermöglichen .



Olaf Hagen (Auszug, Anpassung)

Zwei Tage vorher, **am 12. Mai**, ist der **internationale Tag der Pflege**. Ein Tag, der zunehmend in der Gesellschaft Beachtung findet und für Pflegende eine besondere Bedeutung hat - am Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale (1820-1910). Dieser Tag wurde 1965 vom International Council of Nurses (ICN), vom internationalen Bund der

Pflege, ins Leben gerufen. Seit 1967 wird an diesem Tag auch in Deutschland der Pflege gedacht und das jedes Jahr ein wenig deutlicher und lauter. Florence Nightingale gilt als Begründerin der modernen Krankenpflege und hat sich für die Ausbildung in der Pflege eingesetzt.

An diesem Tag wird es bundesweit und auch weltweit Aktionen geben, um die Situation der Pflege sichtbar zu machen. Es fehlt in vielen Ländern und in vielen Bereichen an Personal und damit an Zeit für die Pflegebedürftigen. In anderen Ländern fehlt es nicht nur an Personal, sondern an Wissen und Material, um pflegen und helfen zu können.

Vielleicht begegnen Sie am 12. Mai Pflegenden – beruflich Pflegende aber auch Menschen, die zu Hause ihre Angehörigen pflegen. Und vielleicht haben Sie einen Grund den Pflegenden, die täglich für andere das sind, **#ausLiebe**, Aufmerksamkeit zu schenken, mit einem Dank, einem guten Wort oder einer Kleinigkeit. Sie werden es Ihnen danken. M. Fromm-Ehrich (Auszug, Anpassung)

regelmäßige musikalische Veranstaltungen

Kontakt: 0385/2012138 oder cornelia.kurek@elkm.de

Kirchenchor der Petrusgemeinde

für Erwachsene u. interessierte Jugendliche

Proben: montags 19.15 - 21.00 Uhr

z.Zt. im wöchentlichen Wechsel Petrusgemeinde / Anna-Hospital (**s. Seite 6**)

Blockflötenensemble

für Erwachsene u. interessierte Jugendliche

Proben: montags 17.00 - 18.30 Uhr

Singen am Vormittag

für Interessierte / Wiedereinsteiger für einstimmiges Singen in Gemeinschaft

Proben: i.d.R. 2x monatlich dienstags 10.30-11.30 Uhr; Termine: s. Pinwand

**Neue Sängerinnen und Sänger sind im Kirchenchor sowie
beim Singen am Vormittag herzlich willkommen ! C. Kurek**

Mutter-Baby-Singen

für Schwangere sowie Mütter / Väter und ihre Kinder bis 9 Monate

Termine: 4x jährlich im Kurssystem – mit 5 Terminen jeweils donnerstags

9.30-10.15 Uhr

Aktueller Kurs: 02.03.2023 - 06.04.2023

Hinweis nächster Kurs: 01.06.- 29.06.2023

Ort: Eltern-Kind-Zentrum (AWO – Justus-von-Liebig-Str. 29)

Informationen und Leitung: Cornelia Kurek / Kontakt: cornelia.kurek@elkm.de

Anmeldung erfolgt über die AWO- Familienbildungsstätte:

fbs@awo-sn.de oder tel. unter 5958995 / 2081080

regelmäßige Bibel – Gesprächskreise

Bibel am Nachmittag

jeden 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

Bibel am Abend

jeden 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr,
vormals Bibel teilen

Kirchenkaffee im Café Kisch

in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um
15.00 Uhr

Bibelwoche mit Texte aus der Apostelgeschichte (**s. Seite 7**)

- 26.03. 10.00h Gottesdienst mit Eröffnung Bibelwoche
 27.02. 18.00h Bibelwoche – 1. Abend
 28.02. 18.00h Bibelwoche – 2. Abend

Monatsspruch März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Römer 8,35

- 01.03. 18.00h Bibelwoche – 3. Abend
 02.03. 18.00h Bibelwoche – 4. Abend
 03.03. Weltgebetstagsveranstaltungen – **s. Seite 14**
 15.00h ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2023,
 danach edankenaustausch bei Kaffee und Kuchen
 19.30h stadtweiter ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebets-
 tag in unserer Petruskirche, Anschließend Essen mit mitge-
 brachten Speisen.
 05.03. 10.00h Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
 12.03. 10.00h Gottesdienst
 14.03. 10.30h Singen am Vormittag
 14.03. 19.00h Bibel am Abend
 15.03. 15.00h Kirchenkaffee im „Café Kisch“
 19.03. 10.00h Sonntag Lätare - Musikalischer Gottesdienst (**s. Seite 6**) mit
 Verabschiedung von Gemeindepädagoge Michael Richter (**s.**
Seite 3)
 21.03. 10.30h Singen am Vormittag
 26.03. 10.00h Gottesdienst mit Abendmahl
 28.03. 15.00h Bibel am Nachmittag

Monatsspruch April

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über
 Tote und Lebende. Römer 14, 9

- 02.04. 10.00h Gottesdienst am Palmsonntag
 04.04. 10.30h Singen am Vormittag
 06.04. 18.00h Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag
 07.04. 10.00h Gottesdienst am Karfreitag
 09.04. 10.00h Gottesdienst am Ostersonntag
 10.04. 10.00h Gottesdienst am Ostermontag
 11.04. 19.00h Bibel am Abend
 12.04. 15.00h Caféhaus Petrus (**s. Seite 12**)
 16.04. 10.00h Gottesdienst

- 19.04. 15.00h Kirchenkaffee im „Café Kisch“
 23.04. 10.00h Gottesdienst mit Abendmahl
 25.04. 15.00h Bibel am Nachmittag
 30.04. 10.00h Gottesdienst mit Taufe und Gitarrenensemble

Monatsspruch Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3, 27

- 07.05. 10.30h musikalischer Gottesdienst mit Ossai Prince Okeke, Hamburg
 09.05. 19.00h Bibel am Abend
 13.05. 14.00h Keppler Open Air
 14.05. 10.00h Gottesdienst zum Diakoniesonntag mit Peter Grosch
(s. Seite 8)
 16.05. 10.30h Singen am Vormittag
 17.05. 15.00h Caféhaus Petrus mit Renate Voss **(s. Seite 12)**
 18.05. 10.30h Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Plate **(s. Seite 12)**
 21.05. 15.00h Gottesdienst
 22.06. 09.00h Packtag Gemeindebrief – **Montag (!)**
 23.05. 10.30h Singen am Vormittag
 23.05. 15.00h Bibel am Nachittag
 24.05. 15.00h Kirchenkaffee im „Café Kisch“
 28.05. 10.00h Gottesdienst mit Abendmahl am Pfingstsonntag
 29.05. 10.00h Gottesdienst am Pfingstmontag

Vorschau:

- **Für den 18. Juni ist das Gemeindefest geplant.**
- Deutscher Evangelischer Kirchentag 07. - 11. Juni





Caféhaus Petrus – und Renate Voss

Ein gastlicher Ort ist die Petrusgemeinde immer – besonders aber, wenn das „Caféhaus Petrus“ zu Kaffee und Kuchen, Begegnung

und Gesprächen an festlich gedeckten Tischen bei leiser Kaffeehaus-Musik einlädt. **Am 12. April und am 17. Mai ist das wieder der Fall – jeweils am Mittwoch also, ab 15 Uhr. ...**

Am **12. April** gibt es nach dem Kaffeetrinken wieder die Möglichkeit, sich zu entscheiden: ob man singen möchte mit Cornelia Kurek, über einen Bibeltext reden mit Jens-Peter Drewes oder basteln mit Ina Diesel.

Am **17. Mai** gibt es dann nur ein Angebot: Da kommt als Gast **Renate Voss**. Sie war die erste Katechetin der Petrusgemeinde und hat die Anfänge der Gemeinde vor fast 50 Jahren nicht nur miterlebt, sondern mitgestaltet. Sie kann erzählen von der Gemeindegemeinschaft in einer Zeit, in der das Leben auf dem Dreesch sehr anders als heute aussah. Auch den Bau der Petruskirche hat sie miterlebt und begleitet.

Um 17 Uhr schließt das Caféhaus, und es besteht die Möglichkeit, sich im Auto nach Hause bringen zu lassen.

Himmelfahrt in Plate

Am **18. Mai** lädt uns die Kirchengemeinde Plate wieder zu einem festlich-fröhlichen Gottesdienst in ihren Pfarrgarten ein. Der **Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr**. So kann man sich – wenn man will – zur gewohnten Zeit **um 10 Uhr an der Petruskirche** einfinden und dann gemeinsam mit dem Auto oder dem Fahrrad nach Plate fahren. Wer kein Auto hat, findet vielleicht bei anderen eine Mitfahrgelegenheit. Nach dem Gottesdienst kann man sich stärken am **Mitbringbuffet** – das allerdings, wie der Name schon sagt, entscheidend von dem lebt, was Gottesdienstbesucher und -besucherinnen mitgebracht haben... Herzliche Einladung also an alle: mitzufeiern, mitzuessen – und vielleicht auch etwas mitzubringen.



Friedensdom im Plattenpark

Als Zeichen für den Frieden seit fünf Jahren

Längst ist der Plattenpark an der Hegelstraße zu einem Magneten geworden. In regelmäßigen Abständen finden Veranstaltungen statt, werden Feste gefeiert. Er ist aber auch ein Ort zum Verweilen. Besonders in der warmen Jahreszeit laden Bänke die Gäste zum Verweilen ein. Ein Kleinod in diesem Plattenpark ist der Friedensdom. Die Idee zum Anlegen eines Friedensdoms in diesem Areal hatte der Theologe und Bürgerrechtler Heiko Lietz. Er berichtet: „Im Frühjahr 2018 sind die Bäume dort gepflanzt worden, sozusagen als Ausgleich für andere gefällte Bäume in der Stadt. Eine kleine Arbeitsgruppe vom Verein "Die Platte lebt" entwickelte die Idee, dass 12 Robinien in einem Kreis von ca. 10 m Durchmesser gepflanzt werden, so dass daraus ein überdachter Raum entsteht. Die Namensgebung erfolgte am 23. Mai 2018 bei einem Demokratiefest durch eine Befragung der Gäste, die sich mehrheitlich für den Namen "Friedensdom" entschieden. Bei diesem Fest wurde er auch feierlich eingeweiht.“ Seitdem fanden eine Reihe von Veranstaltungen statt. So unter anderem zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Zu einer Veranstaltung kamen auch Vertreter des Interreligiösen Dialogs der Landeshauptstadt Schwerin. Christen, Juden und Muslime trugen Texte vor, die zum Nachdenken angeregt. Im Sommer des vergangenen Jahres weilten Gäste einer Veranstaltung der Evangelischen Nordkirche mit einer Friedensandacht dort, zu ihnen zählte auch Tilman Jeremias, Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Evangelisch-lutherischen Nordkirche. Dieser Friedensdom will ein Zeichen dafür sein, dass Menschen unterschiedlichster Religionen, Nationalitäten, Überzeugungen und Weltanschauungen in unserer Stadt im Frieden miteinander leben können. Er will Menschen dazu einladen, dies hier auch konkret zu erfahren.

Am 23. Mai diesen Jahres wird der Friedensdom fünf Jahre alt und unsere Zeit zeigt, dass ein solcher Ort erforderlich ist.

Bildunterschrift:

Der Friedensdom im Plattenpark

R. Brunst

Foto: Luhdo





Weltgebetstag

3. März
2023



Taiwan Glaube bewegt

Willkommen beim Weltgebetstag am 03. März

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Zum Weltgebetstag 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Inselstaat Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Taiwan ist 140 bis 200 km vom chinesischen Festland entfernt und doch liegen Welten zwischen dem demokratischen Taiwan und der kommunistischen Volksrepublik China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit – mit eigener Verfassung, eigener Gesetzgebung, eigener Regierung, eigener Währung, eigenem diplomatischem Corps Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am 1. Freitag im März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diesen Gottesdienst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“ heißt es im Brief an die Epheser 1,15-19.

Wir feiern in den Weltgebetstag am 03. März mit:

- dem ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst aller Schweriner Gemeinden um 19.30 Uhr in der Petruskirche, Mueßer Holz, Ziolkowskistr. 17 (Straßenbahn Richtung Hegelstr., Station Keplerstr.). Anschließend gemeinsames Essen mit mitgebrachten Speisen.
- um 15 Uhr Versöhnungskirche, Lankow, Ahornstr. 2a, 19057 Schwerin
- um 15 Uhr Petruskirche, Mueßer Holz, Ziolkowskistr. 17, 19063 Schwerin
- um 15 Uhr Augustenstift, Kirchsaal, Schäferstr. 17, 19053 Schwerin
- Familiengottesdienst am Sonntag 05. März, 10 Uhr in der Petruskirche

Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit

Auch in diesem Jahr startet am Aschermittwoch die siebenwöchige Fastenaktion der evangelischen Kirche. Sie steht unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit.“ Angesichts der Krisenzeiten, in denen wir gegenwärtig leben, soll mit dieser Aktion ein Zeichen gesetzt werden. Gerade in dunklen Zeiten braucht es Licht, um den



Mut nicht zu verlieren. Die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern ist gedacht als eine Zeit der Besinnung. Es gibt unterschiedliche Formen des Fastens und jeder oder jede setzt sich andere Ziele. Für die 7 Wochen gibt es jährlich ein Thema – in diesem Jahr das oben genannte. In der **ersten Woche**: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht.“ Das geschieht immer wieder neu. Licht und Dunkelheit, Tag und Nacht – beides hat seinen Platz, und dieses Wechselspiel bestimmt unser Leben. Die Finsternis dauert nicht für immer. In der **zweiten Woche**: Keine Angst vor den Ängsten! Wir schauen uns in Ruhe an, was uns verzagen lässt. Manches wird dabei kleiner. Manches bleibt groß und furchterregend wie der Riese Goliath. Aber auch dieser ist nicht unbesiegtbar, wie wir wissen. Angst und Mut gehören zusammen. „Gott segne dich und behüte dich.“ Der aaronitische Segen vermittelt Geborgenheit. Leuchtende Worte, die mich tragen und mir Kraft geben. Die **dritte Fastenwoche** ist den Worten, Taten, Menschen gewidmet, die Lichtquellen für mich sind. „Ihr seid das Licht der Welt!“ In der **vierten Woche** leuchten und strahlen wir selbst. Richtig hell! Keine Bescheidenheit. Unser Licht stellen wir mal nicht unter den Scheffel! Wo du hingehst, da will ich auch hingehen.“ Rut lässt ihre Schwiegermutter nicht allein. In der **fünften Fastenwoche** wollen wir anderen Licht geben. Damit sie nicht verzagen. Wir gehen gemeinsam, keiner bleibt allein im Dunkeln stehen. Die **sechste Woche**: Jesus ruft am Kreuz in größter Not. Manchmal sind auch wir gefangen in der Finsternis. Können aus eigener Kraft nicht weitergehen. Vielleicht gelingt es, sich in der Finsternis umzuschauen und doch so manches schwache Licht zu erkennen? Die **Abschlusswoche**: „Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Ostern, das heißt, vom Dunkeln ins Licht zu gehen. Auferstehungsmorgen. Nichts ist mehr selbstverständlich. Das Leben erscheint in einem anderen Licht. In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir Helligkeit bringen? Werden wir unser Licht anderen schenken? Die Fastenzeit führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. R. Brunst

Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle, Gottesdienst für 0-6jährige Kinder und ihre Familien

Die Kleine-Kinder-Kirche ist ein monatlicher Gottesdienst für 0-6jährige Kinder und ihre Familien. Immer am 3. Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr, laden wir dazu in die Thomaskapelle des Doms ein. Im Gottesdienst wird viel gesungen und wir entdecken gemeinsam mit den Kindern eine biblische Geschichte, meist als Bodenbild. Gebet und Segen beenden den ca. 30minütigen Gottesdienst. Im Anschluss gibt es ein kleines Kirchenkaffe, zu dem die Familien gerne etwas mitbringen können. Die Kleinen haben dann noch Zeit zum Spielen und Malen und Eltern oder Großeltern können sich untereinander austauschen. **Jeweils am 15. März, 19. April, 17. Mai, 16:30 Uhr**

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend, Dom, 31.03.23, 18 Uhr

Man[n] trifft sich.

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19.30 Uhr im Anna-Hospital, Platz der Jugend 25. Informationen bei Volkmar Seyffert (0385 592 360 81 | volkmar.seyffert@elkm.de).

14. März | Energie in der Krise

18. April | Erlesen und gehört...

9. Mai | 18.00 Uhr | Friedhof Platz der OdF | Nach Kriegsende...

"I have a dream..." - Gottesdienst für Ausgeschlafene

Schelfkirche, **26. März, 12 Uhr (!)** mit dem Martin-Luther-King-Projektchor
Schon seit einem halben Jahr übt ein Projektchor unter der Leitung von Domkantor Jan Ernst für die große Musicalaufführung in der Rostocker Stadthalle. Nun gibt es einige der Gospelstücke auch in Schwerin zu hören. Der Projektchor gestaltet am 26. März den Gottesdienst für Ausgeschlafene in der Schelfkirche mit und lädt herzlich ein, auf eine Zeitreise in die spannende Geschichte Martin Luther Kings zu gehen.

Orgel-Andacht - 20 Minuten Musik an der Ladegast-Orgel und ein gutes Wort für den Tag im Dom

vom 8. Mai bis 25. September (nicht am Pfingstmontag) **immer montags 14:30 Uhr, Dom**

LIEBER GOTT, es dauert solange bis die **Verletzungen** verheilt sind, die Hass in unser Leben schlagen. Wir tragen sie nicht nur in die Nacht hinein, wir nehmen diese Dunkelheit auch mit in den Tag. Ich bitte dich, schicke uns immer und immer wieder die **wärmenden Strahlen deiner Lebenssonne**. Lass nicht zu, dass **Nächstenliebe** verkümmert und **Verständigung** materiellen Interessen geopfert wird. **Hilf mir** zu unterscheiden, wo Zorn nach vorne prescht und wann Hass Zukunft zerstört. **AMEN**

Carmen Jäger

Gemeindebrief – ALARM !

Für den Gemeindebrief suchen wir dringend Austrägerinnen und Austräger – Alter + Krankheit haben unsere Gruppe verkleinert. Wir suchen Menschen, die Lust haben, **nur vier mal im Jahr** ein paar Stunden für die Verteilung der Gemeindebriefe zu nutzen. Das erspart der Gemeinde etliche Kosten an Porto. Wir erwarten Sie!

Elisabeth Schönmehl (0385 7587509) + Regina Haubold



Musik im Advent, Gospel und Neujahr und ...

